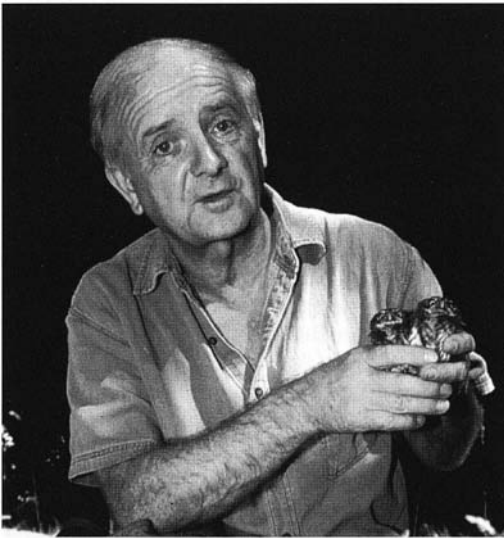


Dr. rer. nat. JOCHEN WIESNER - 60 Jahre

JOCHEN WIESNER, 2000. – Foto: Ingo Arndt

Unter seinen Freunden kursieren für Jochen WIESNER die Beinamen »Haselhuhn-Jo« und neuerdings auch »Sperlingskauz-Jo«. Dabei begann die Ära seiner Sperlingskauzforschungen bereits 1963/64, und erst Anfang der siebziger Jahre folgten im Zuge der Neubearbeitung der Haselhuhn-Monographie in der »Neuen Brehm-Bücherei« intensive Freilandstudien an der damals noch wenig bekannten Art. Die anerkennend geäußerten Spitznamen charakterisieren jedoch nur Ausschnitte aus seinem viel umfangreicheren Spektrum von Tätigkeiten. Bis zur Wende war die Ornithologie für J. WIESNER ausschließlich Hobby; die Parasitologie war sein Hauptberuf. Erst mit dem Eintritt in die 1991 gegründete Thüringer Landesanstalt für Umwelt (TLU) und der Übernahme der Leitung der Staatlichen Vogelschutzwarte Seebach als Referat der TLU wurde seine Beschäftigung mit der Vogelwelt zum Hauptberuf. Doch zurück zu den Anfängen:

Jochen WIESNER wurde am 2. Dezember 1941 in Freital bei Dresden geboren und wuchs nach dem Umzug der aus Schlesien stammenden Bergmannsfamilie in Freiberg/Sachsen auf. Dort besuchte er die Allgemeinbildende Polytechnische und Erweiterte Oberschule, die er 1960 mit dem Abitur abschloß. Sein Interesse an Naturwissenschaften erwachte sehr früh. In der »Berghauptstadt« Freiberg lag die Beschäftigung mit Geologie und Paläontologie natürlich sehr nahe, doch rückten Botanik und Ornithologie immer mehr in den Mittelpunkt seiner Freizeittätigkeiten. Schon 1958 hockte der da-

mals 16-Jährige hoch oben im selbstgebauten Baumversteck am Mäusebussardhorst, und mit geborgter Fotoausrüstung entstanden erste Farbaufnahmen vom Brutgeschehen.

Nach dem Armeedienst in Thüringen studierte er von 1962 bis 1967 Biologie an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Dort begegnete ich ihm zum ersten Mal, und seitdem ist die Reihe gemeinsamer Aktivitäten nicht mehr abgerissen. Die Semesterferien wurden nahezu vollständig für naturkundlich orientierte Fahrten in die uns damals zugänglichen Länder wie Bulgarien, Polen, Mongolei, Tschechoslowakei und Ungarn genutzt. Als einer der Ersten machte sich J. WIESNER per Fahrrad nach Ostpolen auf den Weg, um ursprüngliche Natur, Wisente, Biber und Haselhuhn in Bialowieza oder Elch, Wolf, Birkhuhn und Schwarzstorch in der Biebrza-Niederung zu erkunden und zu erleben – alles zu einer Zeit, als noch kein westlicher Ornithologe den Weg in diese Gefilde fand. Damit wurde aber schon der Weg für später folgende ornithologische Freilandstudien bereitet, wozu auch sein Sprachtalent beitrug – schnell erlernte er ein brauchbares »Feld-Polnisch«, um die nötigen Kontakte mit Gebietskennern vor Ort knüpfen zu können.

Ein ornithologisches Schlüsselerlebnis war sicherlich die 1964 gemeinsam entdeckte und intensiv studierte erste Sperlingskauzbrut in der Sächsischen Schweiz. Die Publikation der bedeutenden brutbiologischen Ergebnisse – übrigens zeitgleich mit H.-H. BERGMANN & M. GANSO (1965) – war der Beginn einer Freundschaft und fruchtbaren Kooperation mit Hans-Heiner BERGMANN und später auch mit Franz MÜLLER aus der hessischen Rhön, die zu vielen gemeinsamen Publikationen führte. Die Neubearbeitungen der Monographien über Auer-, Birk- und Haselhühner in der Serie »Die Neue Brehm-Bücherei« seien hier besonders hervorgehoben.

Nach Abschluß des Biologiestudiums im Jahre 1967 arbeitete J. WIESNER zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Biophysik der Karl-Marx-Universität in Leipzig. Doch schon 1968 zog es ihn wieder nach Jena zurück. Er erhielt eine wissenschaftliche Aspirantur am Zentralinstitut für Mikrobiologie und experimentelle Therapie und promovierte hier mit dem Thema: »Untersuchungen über die Eignung in ovo-kultivierter Stadien von *Eimeria tenella* zur Suche nach kokzidiostatischen Substanzen« und mit der Abschlußnote »magna cum laude« zum Dr. rerum naturalium. Seit 1972 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am gleichen

Institut und übernahm 1986 die Leitung des protozoologischen Labors.

Nach der Wende wechselte J. WIESNER in Anbetracht der absehbaren Auflösung der ehemaligen Zentralinstitute der Akademie der Wissenschaften der DDR das Berufsfeld und wurde im September 1991 Angestellter der Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena, wo ihm die Leitung der Staatlichen Vogelschutzwarte in Seebach in der Aufbauphase übertragen wurde. Mit der Umstrukturierung der TLU 1997 kehrte er nach Jena zurück. Seitdem bearbeitet er im Referat »Arten- und Biotopschutz, Vogelschutz« mit erweitertem Aufgabenspektrum vor allem Fragen und Probleme des wissenschaftlichen Vogelschutzes.

Neben seinen beruflichen Pflichten blieb er jedoch stets der ornithologischen Freilandforschung treu. 1974–1978 widmete er sich intensiv dem Haselhuhn in Ostpolen und im Böhmerwald. 1978 entdeckte er gemeinsam mit V. RUDAT die erste Sperlingskauzbrut in Thüringen. Dies führte zu einer intensiven Beschäftigung mit dieser schwierig zu beobachtenden Eulenart – eine beharrliche Arbeit, die zu viel beachteten Ergebnissen geführt und ihn als Sperlingskauzspezialist auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt gemacht hat.

An dieser Stelle muß seine ungebrochene Begeisterung für die Vogelwelt besonders erwähnt werden, der er fast seine gesamte Freizeit widmet. Sie ist gepaart mit enormer Geduld und Beharrungsvermögen bei der Freilandbeobachtung, die ich durch zwei Beispiele illustrieren möchte: Eine bei der Sperlingskauzsuche zufällig gefundene Balzgemeinschaft des Auerhuhns in der Sächsischen Schweiz wurde von ihm über mehrere Tage lückenlos und störungsfrei durchbeobachtet, Verhaltens- und Aktivitätsprotokolle aufgezeichnet und schließlich zu einer Zeit veröffentlicht, in der es von dieser scheuen Art kaum vergleichbare Freilandbeobachtungen gab. – Oder: Beim tagelangen Ansitzen im Versteck an Sandbadeplätzen des Haselhuhns in Bialowieza gelangen ihm Film- und Fotodokumente, wie sie vorher kein anderer erreicht hatte. Die thü-

ringenweite Erfassung und langjährige Beringung von Sperlingskauzen sind ein weiteres Beispiel für sein beharrliches Arbeiten aus jüngster Zeit, das auch umfangreiche Kooperation mit Fachkollegen einschließt. Stets folgt jahrelanger Datenerhebung eine konsequente, zielgerichtete Auswertung, deren Resultate überzeugend und statistisch gesichert präsentiert werden.

Seit 1992 ist Jochen WIESNER Mitglied des Vereins Thüringer Ornithologen e.V., wo er immer wieder mit inhaltsreichen Vorträgen auf den Jahrestagungen in Erscheinung tritt. Seit Gründung der Avifaunistischen Kommission Thüringen ist er im VTO auch für die kritische Prüfung avifaunistisch bemerkenswerter Beobachtungen tätig.

JOCHEN WIESNER ist ein »Vollblutbiologe«, aber auch mit Leib und Seele Naturschützer. Über seine ornithologischen Interessen hinaus verfügt er über weitreichende Kenntnisse in Botanik, besonders in der Mykologie: mit G. HIRSCH und H. DÖRFELT ist er Gründungsmitglied der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Mykologie e.V. (ThAM). Im Referat Arten-, Biotop- und Vogelschutz der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie sind Engagement und solide Fachkenntnisse von J. WIESNER unentbehrlich: Neben seiner enormen Detailkenntnis über die Bestandssituation und Verbreitung Thüringer Vögel und neuerdings auch waldbewohnender Fledermäuse ist er u. a. zum Experten für sogenannte »Problemvögel« avanciert und erfolgreich in die schwierige Arbeit mit Geoinformationssystemen als Basis für die Abgrenzung von EU-Vogelschutzgebieten eingestiegen.

Zum Schluß darf eines nicht unerwähnt bleiben: Jochen WIESNER weiß eine allzeit verständnisvolle Familie um sich, die seine häufige Abwesenheit, bedingt durch Geländearbeit, Dienstreisen und Tagungsbesuche nicht nur erträgt und toleriert, sondern auch unterstützt. Wir wünschen unserem Jubilar weiterhin Gesundheit, Erfolge und Freude in Beruf und Hobby!

SIEGFRIED KLAUS

Verzeichnis der Publikationen von Dr. JOCHEN WIESNER

Titel von Monographien und Buchbeiträgen in Fettdruck.

1965

KLAUS, S., F. VOGEL & J. WIESNER: Ein Beitrag zur Biologie des Sperlingskauzes. – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **28**, 165–204.

KLAUS, S., F. VOGEL & J. WIESNER: Elchbeobachtungen in der Volksrepublik Polen. – Unsere Jagd **15**, 133–134.

1968

KLAUS, S., F. VOGEL & J. WIESNER: Zum Vorkommen des Sperlingskauzes in unseren Mittelgebirgen. – Falke **15**, 401–405.

KLAUS, S., F. VOGEL & J. WIESNER: Ein Beitrag zum Auerwildproblem im Elbsandsteingebirge. I. Charak-

- teristik eines Balzplatzes. – Zool. Abh. Ber. Mus. Tierkd. Dresden **29**, 103-118.
- 1973**
WIESNER, J., S. KLAUS & F. VOGEL: Ein Beitrag zum Auerwildproblem im Elbsandsteingebirge. II. Tagesrhythmus & Verhalten während der »Hochbalz«. – Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **32**, 121-148.
- 1974**
KLAUS, S., J. WIESNER & F. VOGEL: Zum Balzverhalten des Birkhuhns. – Falke **21**, 228-232.
- 1975**
BERGMANN, H.-H., S. KLAUS, F. MÜLLER & J. WIESNER: Individualität und Artpezifität in den Gesangstrophen einer Population des Haselhuhns (*Bonasa bonasia* L., Tetraoninae, Phasianidae). – Behaviour **55**, 94-114.
BRÄSECKE, R., S. KLAUS & J. WIESNER: Tagesperiodik beim Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) während der Fortpflanzungszeit. – Beitr. Jagd-Wildforsch. **9**, 434-442.
KLAUS, S., H. MIKKOLA & J. WIESNER: Aktivität und Ernährung des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* (L.) während der Fortpflanzungsperiode. – Zool. Jb. Syst. **102**, 485-507.
KLAUS, S., J. WIESNER & R. BRÄSECKE: Revierstruktur und Revierverhalten beim Haselhuhn. – Beitr. Jagd-Wildforsch. **9**, 443-452.
- 1976**
KLAUS, S., L. KUČERA & J. WIESNER: Zum Verhalten un- verpaarter Männchen des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*). – Ornithol. Mitt. **28**, 95-100.
KLAUS, S., J. WIESNER, H.-H. BERGMANN & F. MÜLLER: Nächtigen und Sandbaden beim Haselhuhn. – Falke **23**, 414-420.
- 1977**
WIESNER, J., H.-H. BERGMANN, S. KLAUS & F. MÜLLER: Siedlungsdichte und Habitatstruktur des Haselhuhns (*Bonasa bonasia*) im Waldgebiet von Bialowieza (Polen). – J. Ornithol. **118**, 1-20.
- 1978**
BERGMANN, H.-H., S. KLAUS, F. MÜLLER & J. WIESNER: **Das Haselhuhn – *Bonasa bonasia***. – N. Brehm-Bücherei (Wittenberg Lutherstadt) **77**, 2. Aufl.; 196 pp.
RUDAT, V. & J. WIESNER: Brutnachweis des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum* L.) in Thüringen bei Wolfersdorf. – Landschaftspfl. Naturschutz Thüring. **15**, 84-88.
- 1979**
Biliary IgA in immunity to coccidia in the chickens. pp. 107-109. – In: BEDRNIK, P. (ed.): Proc. Int. Symp. Coccidia, Prague 1979. – Prag.
RUDAT, V., D. KÜHLKE, W. MEYER & J. WIESNER: Zur Nist- ökologie von Schwarzspecht (*Dryocopus martius* (L.)), Rauhfußkauz (*Aegolius funereus* (L.)) und Hohltaube (*Columba oenas* L.). – Zool. Jb. Syst. **106**, 295-310.
- 1980**
A new sarcosporidian species of *Clethrionomys glareolus* inhabiting *Aegolius funereus* as definitive host. – J. Protozool. **27**, 72A.
- 1981**
The role of biliary IgA in immunity to coccidia in the chicken. p. 391. – In: DRYL, S. (ed.): Progress in Protozoology, Abstr. VI Int. Congr. Protozool., Warszawa 1981. – Warschau.
WIESNER, J., V. RUDAT & F. RITTER: Zum Nachweis von Zweitbruten beim Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*). – Ornithol. Jber. Mus. Heineanum **5/6**, 65-69.
RUDAT, V. & J. WIESNER: Zur gegenwärtigen Kenntnis der Verbreitung des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum* L.) in Thüringen. – Landschaftspfl. Naturschutz Thüring. **18**, 57-63.
- 1982**
BERGMANN, H.-H. & J. WIESNER: Flügelschlag und Lauterzeugung beim Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*). – J. Ornithol. **123**, 315-318.
- 1983**
WIESNER, J. & V. RUDAT: Aktionsgebiet und Verhalten von Sperlingskauzfamilien (*Glaucidium passerinum* L.) in der Führungszeit. – Zool. Jb. Syst. **110**, 455-471.
RUDAT, V., D. KÜHLKE, W. MEYER & J. WIESNER: Siebenschläfer (*Glis glis* L.) nutzt ehemalige Bruthöhlen des Schwarzspechtes (*Dryocopus martius* L.). – Säugetierkd. Inform. (Jena) **2**, 61-63.
- 1985**
WIESNER, J. & V. RUDAT: Zur Situation des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Thüringen. – Veröff. Mus. Gera, Naturwiss. R. **11**, 74-82.
RICHTER, G., E. MARCKWARDT, J. WIESNER & G. STEINBACH: Beziehungen zwischen der Vitamin A- und -E-Versorgung von Legehybriden einschließlich Aufzucht und Infektionsabwehr. – Arch. Anim. Nutr. (Berlin) **35**, 683.
RICHTER, G., J. WIESNER, P. MÖCKEL & E. MARCKWARDT: Beziehungen zwischen der Vitamin-A-Versorgung von Kühen und der Disposition für *Eimeria tenella*. – Arch. exper. Vet.med. (Leipzig) **39**, 492-503.
- 1986**
KLAUS, S., A.V. ANDREEV, H.-H. BERGMANN, F. MÜLLER, J. PORKERT & J. WIESNER: **Die Auerhühner – *Tetrao urogallus* und *T. urogalloides***. – N. Brehm-Bücherei (Wittenberg Lutherstadt) **86**, 1. Aufl. der Neubearbeitung; 276 pp.
SCHULENBURG, J. & J. WIESNER: Zur Winternahrung des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in zwei unterschiedlichen Gebieten der DDR. – Acta ornithoecol. **1**, 167-183.
WIESNER, J. & V. RUDAT: Reguliert der Baumarder den Sperlingskauzbestand? – Falke **33**, 252-254.
- 1987**
Waldkauz, *Strix aluco* L., verursacht Brutverlust beim Sperlingskauz, *Glaucidium passerinum* (L.). – Thüring. ornithol. Mitt. **37**, 73-74.

KLAUS, S., J. WIESNER & O. VITOVIČ: Kaukasisches Birkhuhn – Abenteuer Feldforschung: Birkhuhn-Balz im Kaukasus. – Nationalpark Nr. 56 (3/87), 37–40.

RICHTER, G. & J. WIESNER: Beziehungen zwischen der Vitamin-A-Versorgung von Küken und ihrer Disposition für Feldisolate von *Eimeria tenella*. – Mh. Vet.med. (Jena) **42**, 895–896.

RUDAT, V., J. WIESNER & M. GÖDECKE: Zur Brutbiologie und -phänologie des Sperlingskauzes *Glaucidium passerinum* L. in Thüringen. pp. 371–383. – In: STUBBE, M. (Hrsg.): Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten **1**. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1987/14 (P 27); 474 pp.

SCHÖNN, S. & J. WIESNER: Verlust durch Ertrinken beim Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*). – Beitr. Vogelkd. **33**, 342–343.

1988

KLAUS, S., J. WIESNER & O.A. VITOVIČ: Revier- und Werbeverhalten des Kaukasischen Birkhuhns, *Tetrao mlokosiewiczii* TACZANOWSKI. – Acta ornithoecol. **1**, 307–324.

RICHTER, G., & J. WIESNER: Beziehungen zwischen der Eiweißversorgung von Küken und der Disposition für *Eimeria-tenella*-Infektionen. – Arch. exper. Vet.med. **42**, 147–153.

WIESNER, J., S. KLAUS & O. A. VITOVIČ: Die stumme Balz am Berghang – neue Beobachtungen zur Fortpflanzungsbiologie des Kaukasusbirkhuhns. – Voliere **11**, 243–247.

WIESNER, J., B. RIEDEL & E. HOERNICKE: Zur Entwicklung der Kontamination beim Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) in Thüringen. pp. 53–58. – In: Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR (Hrsg.): Einfluß von Agrochemikalien auf die Populationsdynamik von Vogelarten in der Kulturlandschaft. – Festsymposium Seebach 1988. – Mühlhausen.

WIESNER, J. & V. RUDAT: Erhaltung von Altholzkomplexen zum Schutz höhlenbewohnender Tierarten. – Veröff. Mus. Gera, Naturwiss. R. **15**, 31–34.

1989

KLAUS, S., J. WIESNER & O. VITOVIČ: Urwald im Kaukasus. – Nationalpark Nr. 65 (4/89), 42–44.

RICHTER, G., CH. OCHRIMENKO & J. WIESNER: Vlijanie urovnej proteina i vitamina A v racione na ustojčivost' cypljat k kokcidiozu. – Pticevodstvo (Moskva) 10/89, 41–43.

RUDAT, V. & J. WIESNER: Erste Beringungsergebnisse beim Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) in Thüringen. – Ber. Vogelwarte Hiddensee **9**, 39–41.

1990

KLAUS, S., H.-H. BERGMANN, C. MARTI, F. MÜLLER, O. A. VITOVIČ & J. WIESNER: **Die Birkhühner – *Tetrao tetrix* und *T. mlokosiewiczii***. – N. Brehm-Bücherei (Wittenberg Lutherstadt) **397**, 1. Aufl.; 288 pp.

KLAUS, S., J. WIESNER & O.A. VITOVIČ: Territorial and courtship behaviour of Caucasian Black Grouse. pp. 283–289. – In: LOVELL, T. & P. J. HUDSON (eds.): 4th Int. Grouse Symp. Lam 1987. – Leverkusen.

Verhaltensbedingte Besonderheiten des Sperlingskauzes in Thüringen. – Int. Symp. »Naturschutz und Verhalten«, Programm & Zusammenfassungen (Hamburg), 1 p.

1991

BERGMANN, H.-H., S. KLAUS, J. WIESNER & O.A. VITOVIČ: Die »stumme Balz«: Lautäußerungen männlicher Kaukasusbirkhühner (*Tetrao mlokosiewiczii*) auf dem Balzplatz. – J. Ornithol. **132**, 267–278.

KLAUS, S., J. WIESNER & O.A. VITOVIČ: Osservazioni sulle arene di canto del Fagiano di monti del Caucaso (*Tetrao mlokosiewiczii*) nel territorio di Teberda (Caucaso nord-occidentale). – Dendronatura **12**, 23–27.

WIESNER, J., F. PUTZMANN & K. ECKERT: Zur Siedlungsdichte des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum* L.) im Thüringer Schiefergebirge. pp. 543–550. – In: STUBBE, M. (Hrsg.): Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten **2**. – Wiss. Beitr. Univ. Halle 1991/4 (P 45).

1992

ČERNÝ, V. & J. WIESNER: *Kramerella glaucidii* spec. nov. (Acari, Sarcoptiformes, Kramerellidae) – eine neue Milbenart vom Sperlingskauz. – Anz. Ver. Thüring. Ornithol. **1**, 85–87.

Dismigration und Verbreitung des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum* L.) in Thüringen. – Naturschutzreport **4**, 62–66.

WIESNER, J., H. ZANG & H. HECKENROTH: Brut des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) im Harz. – Acta ornithoecol. **2**, 327–329.

1993

Die Vogelschutzwarte Seebach – älteste staatliche Einrichtung für angewandte Ornithologie in Deutschland. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **30**, 25–29.

SCHMIDT, K.-H., D. GERLACH, J. WIESNER, W. REICHARDT, J.-H. OZEGOWSKI & W. KÖHLER: Susceptibility of chicken embryos to group A streptococci: correlation with fibrinogen binding. – FEMS Immunolog. Med. Microbiol. **7**, 231–240.

WIESNER, J. & I. KÜHN: Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens 1. Fassung, Stand 1992. – Naturschutzreport **5**, 21–24.

1994

Bejagung von Rabenvögeln – dringende Notwendigkeit nach mehrjähriger Unterschutzstellung oder ökologisch unsinnige Maßnahme? – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **31**, 93–101.

Die Vogelschutzwarte Seebach – alte Burg mit neuen Aufgaben. – Naturschutzreport **7**, 232–239.

SCHMIDT, K., J. WIESNER, W. REICHARDT & D. GERLACH: Expression of plasma protein receptors on the surface of group A streptococci indicates virulence for chicken embryos. pp. 470–472. – In: TOTOLIAN, A. (ed.): Proceedings XII Lancefield Int. Symp. Streptococci and Streptococcal Dis., 6.-12. Sept. 1993 St. Petersburg. – Lancer Publications, St. Petersburg / Russia.

1995

WIESNER, J. & I. KÜHN: Verbreitung und Bestandsentwicklung des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Thüringen. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **32**, 3–8.

1996

BERGMANN, H.-H., S. KLAUS, F. MÜLLER, W. SCHERZINGER, J.E. SWENSON & J. WIESNER: **Die Haselhühner *Bonasa bonasia* und *B. sewerzowi* Haselhuhn und Chinahaselhuhn.** – N. Brehm-Bücherei (Magdeburg) **77**, 4., überarb. Aufl.; 278 pp.

Botulismusausbrüche in Thüringen – unbeherrschbare Gefahr für Wasservögel an unseren Flachwasserspeichern? – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **33**, 1–9.

WIESNER, J., S. JANSEN & M. KARWOTH: **Wiesenbrüter und ihr Schutz in Thüringen.** – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **33**, Sonderheft, 2–28.

1997

Zur gegenwärtigen Kenntnis von Verbreitung und Bestandsituation des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in Deutschland. – Naturschutzreport **13**, 82–98.

Die Körpermasse adulter Sperlingskäuze – geschlechtsabhängige Veränderungen im Verlaufe der Inkubations- und Jungenaufzuchtphase. – Naturschutzreport **13**, 102–109.

1998

Brutbestand des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Thüringen rückläufig. – Landschaftspf. Naturschutz Thüring. **35**, 91.

1999

Sperlingskauzforschung in Thüringen. – Naturschutzreport **15**, 74–87.

2000

WIESNER, J. & TH. ANDERS: Aktionsgebiet und Mauserbeginn adulter Sperlingskäuze in der Führungszeit: Ergebnisse einer Telemetriestudie in Thüringen. p. 74. – In: AG EULEN (Hrsg.): Ökologie und Schutz europäischer Waldeulen. – Int. Symp. Harz 2000. – Andreasberg/Harz.

2001

Die Nachnutzung von Buntspechthöhlen unter besonderer Berücksichtigung des Sperlingskauzes in Thüringen. – Abh. Ber. Mus. Heineanum **5**, Sonderheft, 79–94

Botulismus - tödliche Gefahr für Wasservögel. pp. 154–158. – In: RICHARZ, K., E. BEZZEL & M. HORMANN (Hrsg.): Taschenbuch für Vogelschutz. – Aula-Verlag, Wiebelsheim.

Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens, 2. Fassung, Stand: 10/2001. – Naturschutzreport **18**, 35–39.

2002

Deutsche Eulenforschung im Spiegel der Tagungsbände 1–4 »Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten«. – Eulen-Rundblick Nr. **50**, 47.